



## 31. Auricher Frauenwochen

Pressemitteilung 09.06.2021



### **„Wie erleben Väter und Familien Schwangerschaft & Geburt sowie das Wochenbett in Zeiten von Corona?“**

Vater werden ist ein großes Ereignis und es gibt viele Unsicherheiten, insbesondere in Zeiten der Pandemie. Die Elterninitiative Mother Hood e.V. Regionalgruppe Aurich hat in einer Fragebogenaktion Väter nach ihren Erfahrungen während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gefragt. Die Ergebnisse sind eindeutig: Die Einschränkungen, dass werdende Väter bei Arztbesuchen nicht dabei sein konnten und die Unsicherheit, ob sie die Geburt begleiten dürften, war am größten. Sie hatten keine Möglichkeit ihre Fragen und Bedürfnisse bei Arztbesuchen zu besprechen und den Prozess intensiv zu begleiten. Das hatte auch Auswirkungen auf die Partnerin, denn sie wurde somit zu einer Art Übermittlerin. Sie musste sich ggf. alleine ihren eigenen Fragen sowie Ängsten stellen und Entscheidungen treffen und konnte diese auch nicht mit dem Partner gemeinsam besprechen und tragen.

Dies trägt zu Unsicherheiten und ungewollten Stresssituationen, auch in der Partnerschaft, bei. Entscheidungen, ob weiterführende Untersuchungen durchgeführt werden sollten, mussten die Frauen zum Teil eigenständig treffen und die Fragen der Väter blieben oft unbeantwortet. Dies hatte zur Folge, dass Hebammen zum Sprachrohr zwischen Ärzten/innen und dem Paar wurden, denn sie verfügen über medizinische Kenntnisse und begleiten die Familien bei allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Bei ihnen fanden auch die Väter eine Möglichkeit ihre Fragen zu stellen und fehlende Informationen einzuholen.

Die Begleitung zur Geburt im Kreissaal und im OP (falls ein Kaiserschnitt nötig wurde), sowie nach der Geburt war trotz aller Einschränkungen - mit Maskenpflicht -

in allen Krankenhäusern erlaubt. Auch Besuche der Väter auf den Wochenbettstationen waren größtenteils möglich. Trotzdem fehlte es an genügend Zeit und Raum für Bedürfnisorientierte Begleitung und Unterstützung beider Partner.

Enorme Einschränkungen waren allerdings bei Geschwisterkindern zu erkennen, diese durften die Mütter und Neugeborenen nicht besuchen. Sie mussten somit die Abwesenheit der Mutter abwarten und konnten erst spät eine Bindung zum Neugeborenen aufbauen. Welche Folgen diese Trennung des Geschwisterkindes zur Mutter hat, hängt sicher auch davon ab, wie alt das Kind ist, ob es die Situation bereits verstehen kann. Bindungsforschung belegt jedoch eindeutig, dass die Familienbildung in der sehr frühen Phase des Wochenbetts prägend für die ganze Familie ist.

In der Befragung gaben viele Väter an, dass sie eine gute Unterstützung von Familien wie Großeltern hatten. Oftmals wurden die älteren Geschwisterkinder während der Zeit von Arztterminen und zur Geburt von diesen betreut und im Alltag unterstützt. Auch wurden die Familien häufig durch kleinere Einkäufe oder dem bringen einer warmen Mahlzeit im Wochenbett durch Familienangehörige und/oder Freunden entlastet.

Durch Homeoffice war es einigen Vätern möglich sich die Arbeitszeit so einzuteilen, dass mehr Unterstützung im Alltag sowie im Wochenbett zuhause möglich war. Einige Väter berichten von großem Verständnis und Entgegenkommen des Arbeitgebers indem z.B. Arbeitnehmer zum Schutz der Schwangeren vorsorglich in das Homeoffice geschickt wurden.

Das Wochenbett haben die meisten Paare als ruhig und entspannend beschrieben, aufgrund Besuchsverbots in den Kliniken sowie den Kontaktbeschränkungen im privaten Bereich machte es den Familien leichter Besuchsanfragen ohne ein schlechtes Gefühl abzusagen oder zu verschieben. Viele Erfahrungen zeigen aber auch auf, dass Kontakte zu Freunden z.B. sehr gefehlt haben und die Freude über das Neugeborene nicht oder nur sehr wenig geteilt werden konnte.

Insgesamt lässt sich abschließend sagen, dass die Erfahrung einer Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett in Zeiten von Corona und Pandemie die Paare trotz aller Einschränkungen zusammengebracht hat und ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Arzt/Ärztin, Hebamme und dem Paar von enormer Wichtigkeit für eine gute Schwangerschaft, Geburt und ein ebenso wichtiges und unwiederbringliches Wochenbett ist.

Zum nächsten Online-Erfahrungsaustausch zum Thema „Wie erleben Väter und Familien Schwangerschaft & Geburt sowie das Wochenbett in Zeiten von Corona“ lädt die Elterninitiative Mother Hood e.V. am Montag den 14.06.2021 ab 19.30 Uhr ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch unbedingt unter [aurich@mother-hood.de](mailto:aurich@mother-hood.de) bis zum 13.06.2021 erforderlich. Der Link mit den Zugangsdaten wird anschließend per Mail versendet. Weitere Informationen finden sich auch unter [www.auricherfrauen.de](http://www.auricherfrauen.de)

Ansprechpartnerin für weitere Fragen:

Tanja Gerdes

Regionalkoordination Aurich

Telefon: 01520/1860102

E-Mail: [t.gerdes@mother-hood.de](mailto:t.gerdes@mother-hood.de)

Mother Hood e.V. – Bundeselterninitiative zum Schutz von Mutter und Kind während Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr

[www.mother-hood.de](http://www.mother-hood.de)